

Datum: 03.04.2019
Amt: 10 - Hauptamt
Verantwortlich: Weidenbacher-Richter, Sabine
Aktenzeichen: 021.49
Vorgang: VA 06.12.2016 nö, VA 04.04.2017 nö, VA 10.10.2017 ö

Unterschrift

Beratungsgegenstand

Würdigung des Ehrenamts - Rückmeldungen zur Einführung des Ehrenamtsabends durch die Vereine und Organisationen

Verwaltungsausschuss 07.05.2019 öffentlich beschließend

Anlagen: keine

Kommunikation:

Priorität B: Bürgermeister und Amtsleiter sind vom Sachbearbeiter aktiv zu informieren. Der Gemeinderat erhält die Informationen auf Wunsch ebenfalls, jedoch sollte hier nicht die Erwartungshaltung entstehen, dass Gemeinderäte über jeden Schritt der Verwaltung im Detail Bescheid wissen müssen.

Finanzielle Auswirkungen [] Ja [] Nein

[] Ergebnishaushalt Teilhaushalt: Produktgruppe:

[] Investitionsmaßnahme Investitionsauftrag:

Table with 4 columns: Ausgaben in €, Planansatz üpl / apl Gesamt, lfd. Jahr, Folgejahr(e), davon VE

Table with 3 columns: Einnahmen in €, Planansatz üpl / apl Gesamt, lfd. Jahr, Folgejahr(e)

Beschlussvorschlag:

1. Das Konzept zur Würdigung des Ehrenamts wird beibehalten.
2. Über die Ausdehnung der Einladung auf die Partner ist zu entscheiden.

Sachdarstellung:

Allgemeines

Aufgrund eines Haushaltsantrags der SPD-Fraktion im Jahr 2016 hatte der Verwaltungsausschuss im Herbst 2017 beschlossen, für Herbst 2018 einen Ehrenamtsabend vorzubereiten und durchzuführen. Dieser wurde am 17. September 2018 im Paul-Schneider-Haus durchgeführt.

Im Vorfeld hatte die Gemeindeverwaltung Einladungsvorschläge bei den Vereinen und Organisationen in Abhängigkeit ihrer Mitgliederzahl abgefragt. Von den über 40 Vereinen und Organisationen hatten sich 15 Vereine zurückgemeldet, die auch entsprechend ihrer Mitgliederzahl Einzeladende vorgeschlagen haben.

Die Verwaltung hatte daraufhin die Einzelnen, unter dem Hinweis von wem sie zur Teilnahme für den ersten Ehrenamtsabend vorgeschlagen wurden, eingeladen. Seitens der Verwaltung wurden Tageseltern und die Mitglieder des Kreativteams zu dem Abend eingeladen.

Insgesamt sind 75 Persönlichkeiten der Einladung ins Paul-Schneider-Haus gefolgt.

An dem Abend wurde darauf hingewiesen, dass der Ehrenamtsabend ein neuer Baustein bei der Würdigung des Ehrenamts in der Gemeinde sein soll. Betont wurde, dass es keine Ehrung wie beim Abend der Vereine sein soll, sondern dass die Verwaltung mit dieser Einladung Danke sagen möchte und gleichzeitig zur Fortführung des vielfältigen ehrenamtlichen Engagements motivieren möchte.

Dies wurde von manchen Personen allerdings missverstanden, sie dachten, sie werden ausgezeichnet.

Als Programmpunkt hatte die Verwaltung den Kabarettisten Markus Neuweiler, alias Alois Gscheidle, eingeladen, der bei seinem rund einstündigen Programm das Publikum auf schwäbisch unterhielt und dabei auch die Gäste intensiv in das Programm mit eingebunden hat.

Im Anschluss hat die Verwaltung ein Catering durch einen ortsansässigen Metzger sowie kalte Getränke angeboten, was auch rege von den eingeladenen Gästen aufgenommen wurde.

Im Nachgang zur Veranstaltung wurde von den meisten Vereinen/Organisationen, die eine Rückmeldung gegeben haben (insgesamt 11) mitgeteilt, dass sie die Idee gut finden und dass diese Veranstaltung wiederholt werden soll.

Rückmeldungen

TV Reichenbach:

„Sehr gute Idee, bitte wiederholen, den Teilnehmern hat es Spaß gemacht und sie haben sich gewürdigt gefühlt“

Schwäbischer Albverein:

„Der Abend war unterhaltsam, das Catering war gut“

Werbeinitiative Reichenbach:

„Von Seiten der WIR war der Ehrenamtsabend gelungen, tolle Stimmung mit schönen Rahmenprogramm und angemessenem Catering, die WIR-Gruppe war sehr zufrieden.“

VfB Reichenbach:

„Über die Einladungsbenennung haben sich die Mitglieder gefreut; die Auswahl zu treffen, wer gehen darf, war für die Verantwortlichen des Vereins nicht immer leicht zu treffen. Das Essen wurde als gut empfunden.“

Hospizgruppe:

„Unsere beiden Vertreterinnen waren rund herum angetan.“

AGRV:

„Der Ablauf der Veranstaltung war toll und auch das Rahmenprogramm hat gepasst. Die Verpflegung und das Catering waren gut und ausreichend.

Ein Namensschild mit dem Namen des Geladenen und dem Verein, der hinter der Einladung steht, würde die Möglichkeiten des Kennenlernens und des Erfahrungsaustausches sicher verbessern. Zu einer ehrenamtlich tätigen Person gehört immer ein Umfeld, das diese Arbeit unterstützt. Wir würden gerne auch die Partner der Geladenen mit dabei haben um auch Ihre Unterstützung der Arbeit zu würdigen.“

AST:

„Vereinsmitglieder wurden nicht so wirklich geehrt; Einsatz eines Beamers wäre nicht schlecht auf dem die Namen der Geehrten und ihre Vereinszugehörigkeit zu lesen sind.“

Concordia:

„Der Ehrenamtsabend kam bei unseren Mitgliedern sehr gut an. Es ist schade, dass die Partner der Geladenen nicht mitkommen durften.“

DLRG:

„Die Rückmeldung von den von uns eingeladenen Personen war überwiegend positiv. Schade, dass die Partner grundsätzlich nicht mit eingeladen waren“.

Reitverein Reichenbach-Hochdorf

„Der Einsatz im Verein steht bei uns ganz im Vordergrund und hält durchaus in der Wertschätzung zu den sportlichen Erfolgen der anderen mit deren mit. Es wäre wünschenswert, solche Ehrenamtsabende auch mehr unter dem Motto: Engagement im Ehrenamt zu verstehen denn dann würde der Sinn des Abends der Sache gerecht.

Radsportverein All Heil

„Zum Ehrenamtsabend kann ich wenig sagen. Es kam aber der Vorschlag auf, eine Stellwand o.ä. zu machen, wo die Anwesenden vorgestellt werden, dann hat man als Anwesender eine Idee wer da ist und außerdem einen Punkt um ins Gespräch zu kommen“.

Weiteres Vorgehen

Generell wurde bemängelt, dass die Eingeladenen nicht mit Partnerin bzw. Partner eingeladen waren und dass die einzelnen Personen nicht vorgestellt wurden.

Vereinzelt gab es auch Stimmen, die das Rahmenprogramm nicht so toll fanden.

Aus Sicht der Verwaltung hat das zeitliche und räumliche Konzept gepasst, so dass vorgeschlagen wird, das Konzept für die nächste Veranstaltung 2020 beizubehalten.

Da fast alle Beteiligten sich für die Einladung mit Partner ausgesprochen haben, sollte dies diskutiert werden; allerdings würde sich dadurch der Einladungskreis nahezu verdoppeln und damit den räumlichen Rahmen des Paul-Schneider-Hauses sprengen.

Außerdem schlägt die Verwaltung vor, künftig die Eingeladenen mit Namensschilder auszustatten und gegebenenfalls auch die Namen der Anwesenden und die vorschlagenden Vereine zu nennen.